

Zeitschrift: Kultur und Politik : Zeitschrift für ökologische, soziale und wirtschaftliche Zusammenhänge
Herausgeber: Bioforum Schweiz
Band: 19 (1964)
Heft: 3

Buchbesprechung: Von neuen Büchern

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

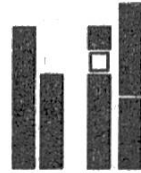
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Rudolf Harms — Semmelweis, Retter der Mütter — Mosaik Verlag Hamburg

In der Zeit großartiger medizinischer Entdeckungen und unsterblicher Namen — wie Billroth, Virchow, Koch und Ehrlich — war der Beitrag von Ignaz Semmelweis vielleicht der segensreichste, sein Leben das tragischste. Er fand den Weg zur Verhütung des Kindbettfiebers, wurde zum Retter der Mütter, aber die Kollegen dankten es ihm mit Mißachtung und Hohn.

Semmelweis schien weder zum Arzt geboren noch wurde er dazu bestimmt. Der Vater, ein Budapester Kaufmann, wollte einen Staatsbeamten aus dem Unselbständigen machen. Doch die erste anatomische Demonstration, in die er zufällig geriet, veränderte schlagartig sein Leben. Plötzlich hatte er ein Ziel, traf die Entscheidungen, kämpfte. Und wie stark in Wien und anderswo die Kräfte waren, die den alten Trott liebten und alles Neue anfeindeten, das hatten wie Semmelweis nahezu alle Mediziner erfahren, die mit überholten Vorstellungen aufräumen wollten. Als der neunundzwanzigjährige Semmelweis 1847 den epidemischen Charakter des Kindbettfiebers leugnete — es wurden die unglaublich-

sten Ansichten gelehrt — und die Ursachen in einer Infektion nach der Geburt sah, die durch äußerste Sauberkeit zu verhindern war, antworteten die Gynäkologen mit Spott oder schweigender Verachtung. Und dabei starben damals an dieser Krankheit mitunter ein Viertel aller Mütter! Und Semmelweis war in der Lage, das Kindbettfieber fast vollständig zu verhindern! Eitle Selbstgefälligkeit, Engstirnigkeit, böser Wille und die Verleugnung der ärztlichen Aufgabe, dem Patienten um jeden Preis zu helfen, trugen — wenigstens zeitweilig — den Sieg davon über eine sich anbietende Erkenntnis zum Wohle aller.

Rudolf Harms, dessen biographische Romane sich durch Sachkenntnis und eine einfühlsame Gestaltung auszeichnen, wird mit diesem Werk über den «Retter der Mütter» neue Freunde gewinnen.

Lorenz Stucki — Die Freiheit kostet mehr — Fretz & Wasmuth Verlag, Zürich

In zehn entscheidenden Nachkriegsjahren, von 1953—1963, lasen Tausende politisch interessierte Menschen Lorenz Stuckis Leitartikel in der «Weltwoche». 500 Leitartikel und Reiseberichte hat Stucki in die-

ser Zeit verfaßt, und was er schrieb, zeugte von lebendiger Beziehung zur Sprache, von der Freude am Umsetzen von Gedanken ins Bildhafte, zeugte aber auch von politischem Weitblick und von einer analytischen Begabung, die dem Leser immer gültige Einsichten ermöglichte. Es war darum eine reizvolle Aufgabe, aus diesen für den Tag geschriebenen journalistischen Aufsätzen für eine Buchausgabe eine

Auswahl zusammenzustellen. Man erlebt ein Stück Zeitgeschichte, und dies nicht in geordneter historischer Sicht, sondern aus der Sicht des mitbeteiligten Beobachters mit geistigem und politischen Konzept.

Diesen Band werden darum alle jene Leser gerne zur Hand nehmen, denen Stuckis Leitartikel eine Sichtung der Ereignisse und eine Orientierung inmitten des verwirrten politischen Geschehens erlaubten.

Hausmutterschule Möschberg

Schule für sorgfältigen,
bodenständigen Haushalt,
mit Säuglingspflege
in eigenen Kinderstuben
Kleine Klassen, Sommer-
und Winterkurs je 5 Monate.
Prospekte durch die
Schulleitung